

schätzende Rolle. Wenige Erkenntnisse darüber sind bisher in das Labor gelangt, noch weniger zum Kliniker.

Von 73 Autoren wird in 20 Kapiteln die Bedeutung der Chronobiologie für die diagnostische und die Kontrolle der therapeutischen Medizin abgehandelt. Beginnend mit den Grundkonzepten und Mechanismen der biologischen Rhythmen wird in den ersten drei Kapiteln der Weg zu ihrer Erforschung abgehandelt. Anschließend erfolgt in den einzelnen Kapiteln die Besprechung der biologischen Rhythmen in Abhängigkeit von Einflußgrößen wie Alter, Schwangerschaft, geistiger Verfassung, Flugreise, Schlaf. Anschließend wird der Biorhythmus von Laborparametern zur Kontrolle einzelner Organsysteme unter physiologischen und pathologischen Bedingungen abgehandelt. Auch der Rhythmus der Blutzellbildung der Proliferation von Körperzellen generell oder von Entzündungsgeschehen wird dargestellt.

Das Buch hat einen hochwissenschaftlichen Hintergrund und zeigt in 347 Abbildungen und 18 Tabellen viele Untersuchungsergebnisse. Die Aussagen sind mit reichlichen Literaturzitationen abgesichert. Das Buch ist Laborärzten und klinischen Chemikern wärmstens zu empfehlen, trotz des recht hohen Preises.

L. Thomas

Labordaten-Verarbeitung

Volkmar Neitzel, VCH Weinheim (1992), 231 Seiten, ISBN 3-527-28439-7, DM 148,-

Das Buch beschreibt die Unterstützung des Labors durch Labor-Informations- und Labor-Management-Systeme (LIMS). Sowohl im Forschungs- als auch medizinischen Routinelaboratorium hat die Anzahl der Daten in den letzten Jahrzehnten erheblich zugenommen. Die Verarbeitung und Verwaltung der Daten und ihre Zusammenführung zu einem Befund oder einer Aussage ist nur noch schwer ohne Datenverarbeitung möglich.

Der Autor wendet sich an diejenigen, die ein LIMS aufbauen oder nutzen möchten. Er beschreibt das Umfeld, den Funktionsumfang und die Struktur solcher Systeme. Die Anforderungen an die Hard- und Software werden ausführlich dargestellt. Hervorragend ist auch die Einleitung des Buches, in der Begriffe der Datenverarbeitung erklärt werden. Beim Lesen des Stoffes fühlt sich der Leser niemals überfordert oder allein gelassen mit nicht erklärten Begriffen. Es sind keine Voraussetzungen in der Datenverarbeitung erforderlich.

Das Buch ist Laborärzten und klinischen Chemikern, die sich ein Basiswissen in der Labordatenverarbeitung erwerben wollen, wärmstens zu empfehlen.

L. Thomas

Klinische Endokrinologie und Diabetologie

D. Reinwein, G. Benker, Schattauer-Verlag, Stuttgart (1991), 2. Auflage, 480 Seiten, ISBN 3-7945-1532-5

Die zweite völlig neu von 12 Autoren bearbeitete Auflage enthält 135 teils farbige Abbildungen und 154 Tabellen. Das Buch ist in folgende Beiträge gegliedert: Wachstum und Reifung, Hypothalamus und Hypophyse, Schilddrüse, Kalzium-Phosphat- und Knochenstoffwechsel, Nebennieren, Pankreas, Testes, Gynäkologie und Endokrinologie, Endokrinologie der Schwangerschaft, Adipositas, Anorexia nervosa und Bulimie, Gynäkomastie, Gewebeshormone, ektopische Hormonbildung, periglanduläre Syndrome, Einflüsse nicht endokriner Krankheiten und ihrer Therapie auf das endokrine System, technische Untersuchungsverfahren.

Jeder einzelne Beitrag ist klar gegliedert und erlaubt ein rasches Einlesen bzw. Suchen von Fakten bei klinischen Fragestellungen. Die immer wieder gebrachten Fallbeispiele sind für den in der Endokrinologie weniger erfahrenen Kliniker und auch für den Laborarzt lehrreich.

Die zweite Auflage ist, wie die erste, ein bemerkenswertes Buch, das im klinischen und labordiagnostischen Alltag, gerade auch wegen der eingehend beschriebenen Funktionstests und deren Interpretation, eine große Bedeutung als Nachschlagewerk haben wird.

L. Thomas

Biochemie

D. Voet, J. G. Voet, VCH, Weinheim (1992), 1240 Seiten, ISBN 3-527-28242-4, DM 138,-

Es handelt sich um ein amerikanisches Lehrbuch, das in die deutsche Sprache übersetzt und von Alfred Maelicke und Werner Müller-Esterl herausgegeben wird.

In 34 Einzelkapiteln erfaßt dieses hervorragende Werk die gesamte Biochemie. In 1206 Abbildungen, davon 1075 in Farbe und in 108 Tabellen wird sie dem Leser verständlich dargestellt. Die biologischen, physikalischen und chemischen Vorgänge des Lebens sind hervorragend und unter modernen Erkenntnissen aufgezeigt. Das Buch ist übersichtlich und didaktisch gut aufbereitet. Es besteht eine sehr gute Abstimmung zwischen Text- und Bildteil.

Die Biochemie befindet sich zur Zeit in einer außerordentlich raschen Entwicklung, die es dem Mediziner immer schwieriger macht, den Überblick zu behalten. Die neue Aufbereitung des Wissens als Symbiose von Bild und Text erleichtert die Wissensvermittlung erheblich.

Das Buch kann nicht nur dem Studierenden der Medizin empfohlen werden, sondern auch dem Laborarzt und klinischen Chemiker zur Auffrischung und Erweiterung seines Wissens.

L. Thomas

LAKD, the Immunoassay Kit Directory

Vol. 1, Part 3, 885 Seiten, Proteins and Tumour-Markers (1992), ISSN 0926-2067. Kluwer Academic Publishers, PO Box 322, 3300 AH Dordrecht, Niederlande.

Es handelt sich um den Teil eines Kompendiums zur Information über kommerziell verfügbare Immunoassay-Kits. Vom Volume 1 erschienen bisher folgende Teile: Peptid Hormone, Steroid- und Schilddrüsenhormone, Proteine und Tumormarker sowie Pharmaka, Prostaglandine, Leukotriene und Second Messengers. Die Bände sind jeweils in englischer Sprache.

Ziel dieses Kompendiums ist, den Anwender über kommerzielle Immunoassays die wichtigsten Daten zu vermitteln und in einer Übersicht, z. B. zu zeigen, welche Testkits für IL-6 verfügbar sind. So ist z. B. der Kit eines jeden Herstellers charakterisiert nach folgenden Kriterien ob RIA, IRMA oder ELISA, auf Mikrotiterplatte oder im Röhrchen, Art der bound/free-Trennung, Probenvolumen, Art der Antikörper und der Standards, Qualitätskontrolle, Sensitivität, Spezifität, Präzision, Aufwand, Zeitdauer usw. Jeder Analyt wird von einem Gastautor kurz beschrieben.

Das Kompendium liefert für den Laborleiter einen guten Überblick zum kommerziellen Immunoassayangebot. Wichtig ist, daß jeder Band jährlich auf den neuesten Stand gebracht wird.

L. Thomas